



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

325. Bischof Rudolph von Lavant meldet dem Kurfürsten das Verhör des
Siegmund Pietschen, die Verlängerung des Waffenstillstandes zwischen
Polen und Böhmen, so wie seine Wahl zum Bischofe von Breslau, ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

324. Bemerkungen des Kurfürsten Friedrich über die Vermählung der Töchter seines Bruders Albrecht, ohne Jahr (1467).

Vor new Zeittunge thu wir ewer liebe zuwissen, das vnser lieber Bruder margraue Albrecht seinem Elften Son vnfers lieben Swagers Hertzog Wilhelms vonn Sachffen tochter zu der Ee hat globenn lassen. So hat er seiner tochter eine dem Jungen vonn wirttemberg itzundt vf vafznacht zu Onoltzpach auch Elich bygelegt. Vmb die andere tochter mit des königs vonn Beheymen Son, dorumb Ir Sigmund vonn Rotenburg gefraget, das hat auch einen furganngk habt, das wir zuuor nicht weszten, Ehr wir Sigmundt zu uch schickten, wir hetten fuft nicht gelassenn vnnd uch das mit Im verkündiget. Was vnfern bruder doran bewagen hat, hat solch grosse vrsach, das nicht zu schreybenn Stett, Sundern wir verkündigen uch vff guten getrawen, das solich sach vff der pane gewest ist: wer sulch nicht fur sich gangen, das sie alle uber In gefallen weren, In massen vor gescheen ist. Verterben tut wee. Zureyfflet disse zettel.

Nach dem Originale des Königl. Hansarchives.

325. Bischof Rudolph von Lavant meldet dem Kurfürsten das Verhör des Siegmund Pietschen, die Verlängerung des Waffenstillstandes zwischen Polen und Böhmen, so wie seine Wahl zum Bischofe von Breslau, am 1. Februar 1468.

Durchleuchtiger, hochgeborner furste vnd Her. Vnser gebett vnd alles gut, das wir vermogen, zuuor. Lieber Her vnd frundt. Wir haben Syfreidt pietschen verhoret vnd vff seine rede vnd entschuldigungne eyne commissie an den wirdigen Heren apt In der zelle gegeben, die euwer durchleuchtige liebe, zweifelt vns nicht, sehen, do durch er vfz den sachen kommen wirdet. Auch bitten wir ewer durchleuchtikeit zu wyzen, das des konigs von polan redte haben eynen lengern vfflag der kriege bilz vff vnfers Heren Hymmelfart czwuschen den fursten, Behemschen Heren, landen vnd Stetten, zu dem konigreich zu Behem gehorig, die In der gehorsam des heiligen Stuls zu Rome vnd vnfers heiligsten vatters des Bablts sein, vnd dem abgefatzten ketzer zu Behem betedingt. Was aber dieselben polan Im synne haben, wirdet ewer durchleuchtikeit hernachmals wol erfahren. Lieber Her vnd besonder gonner, die erbenomeden Heren probst vnd Cappittel des loblichen Stiffts vnd Bisthums zu Breslaw nach abgang des Hochwirdigen Heren Joblts, etwan Bischoff do selbs, dem got gnade, haben vns eynmudechlich gekoren vnd geheifchen zu eynem bisschoff desselben Stiffts vnd Bisthums, des wir vns doch noch nicht angenommen, sondern zu vnserm

heiligsten vatter dem Babst gestalt haben. Bitten wir ewer durchleuchtikeit, kommet es so ferre, das wir vns des annemen muſzen, von denen, die vns allwege von Jogent an gunſtig iſt geweſt vnd zu der wir vns vor allen fürten gunſtes vnd fruntſchaft verſehen haben vnd noch verſehen, ſie wolle dem Stiff vnd vns beyſtendig vnd beholffen, wir wollen auch guter nachber vnd In allen vns moglichen ſachen derſelben ewer durchleuchtikeit willig ſein, die der almechtige got lange, gefunt vnd woilmogende geruche zu behuten. Geben zu Breſzlaw, an vnſer lieben frauen abent purificationis, Anno domini M etc. LX octauo.

Rudolff, von gottſgnaden Biſſchoff
zu lauant, Bebtlicher legat etc.

Nach dem Originale des Königl. Hansarchives.

326. Biſchof Rudolff von Lauant accreditirt ſeine Abgeordneten, nämlich den Edlen Botho von Ylburg und den Domherrn Hieronymus Beckenſchläger, bei dem Kurfürſten zum Angebot der Böhmiſchen Krone, am 6. Februar 1468.

Durchleuchtiger, Hochgebornner fürſte, lieber Here vnnnd beſunder gonner vnd freunt. Wir ſchicken vmb trefflicher ſachen willen zu ewer durchleuchtikeit den Edeln vnd wolgebornen Heren Bothen von ylburg, Heren zu Sonnenwalde, den elteren, vnnnd den würdigen Heren Jeronimus Beckenſlaher, Thumheren zu Breſzlaw vnd Techant zcum Briegaw, Bitten wir ewer durchleuchtikeit, ſie geruche, die gutlich zuerhoren vnnnd yn gentzlich zu glewben, als ob wir perſonlich bey ewer durchleuchtikeit weren, die ſich auch In den ſachen beweifen wolle nach notdurft der heiligen Criſtenheit vnnnd nach begirde vnnſers heiligen vaters des babſtes vnnnd beſunderlich vnſer. Dadurch wirdet ewere durchleuchtikeit keigen gote vnd aller criſtenheit groſze ere vnnnd loeb entphahan, die der almechtik got hie lange vnnnd dort ewiglich barmhertziglich geruche zubehten. Geben zu Breſzlaw, vnnnder vnſerem Sigel, am Sonntag dorothee, Anno domini etc. Sexageſimo octauo.

Rudolphus, von gots gnaden
Biſſchof zu lauant, poſtulus zu
Breſzlaw, Bebtlicher legat.

Nach dem Originale im Königl. Hansarchive.